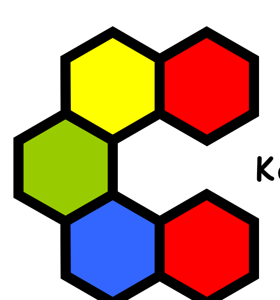


Karl-von-Frisch-Gymnasium - Newsletter

newsletter@kvfg.net

Nr. 14 - Mai 2012

INHALT:

Doppelt hält besser: Das Doppel-Abitur

Mit der Abgabe der Drittkorrektur am vergangenen Dienstag, den 15. Mai, konnte die Korrekturphase des schriftlichen Abiturs abgeschlossen werden. Die Arbeiten in jeweils vier schriftlichen Prüfungsfächern von 172 Schülern unserer Schule, zusammen also 688 Klausuren (in selbem Maße fielen im Anschluss Zweitkorrekturen von schriftlichen Abiturarbeiten anderer Schulen an), wurden fristgerecht korrigiert und bewertet. Damit stehen die Prüfungsergebnisse des schriftlichen Abiturs nun fest. Diese können von den Schülern zeitgleich mit dem von den externen Prüfungsvorsitzenden ausgewählten Thema für die mündliche Abiturprüfung ausnahmsweise in den Ferien abgeholt werden, um hier eine landeseinheitliche Frist zum Termin der Präsentationsprüfung zu wahren.

Diese enorme Zahl an Abiturienten im Doppeljahrgang erfordert dann auch für die bevorstehenden mündlichen Abiturprüfungen große Anstrengungen. So werden vom 18. Juni bis 20. Juni Präsentations- und Zusatzprüfungen voraussichtlich parallel in zwölf Räumen abgehalten, die für den regulären Unterricht in dieser Phase nicht zur Verfügung stehen. Außerdem wird situationsbezogen – je nach Prüfungsplan – bei den in die Prüfungskommissionen involvierten Kolleginnen und Kollegen ihr eigentlich zeitgleich stattfindender Unterricht ausfallen bzw. vertreten werden müssen.

Nachdem während der schriftlichen Prüfungen durch eine gute Organisation im Vorfeld alles recht reibungslos lief, hoffen wir, den mündlichen Teil des Abiturs ebenso geräuschlos hinzubekommen. Zuvor wünschen wir aber allen Schülerinnen und Schülern eine interessante und spannende Projektwoche und im Anschluss schöne Pfingstferien – und allen anderen einfach eine genüssliche Newsletter-Lektüre!

Das Redaktionsteam

+++ Aktuelles +++ Aktuelles +++ Aktuelles +++ Aktuelles +++ Aktuelles +++ Aktuelles +++

Vier Fünferklassen im neuen Schuljahr. Die Schulanmeldungen sind vorüber und auch im kommenden Jahr wird das KvFG wieder vierzügig in Klasse 5 starten. Damit sind dann alle Klassenstufen in vier Parallelklassen aufgeteilt.

Ausstellung: BESA – Ein Ehrenkodex. Muslime retten Juden? Wer einseitig auf die Welt schaut, kann sich das nicht vorstellen. Wer genauer hinsehen will, kommt am 12. Juni um 19.30 Uhr ins KvFG. Dann wird die Fotoausstellung „BESA – Ein Ehrenkodex" der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem eröffnet, die bis zum Schuljahresende gezeigt werden wird. Sie porträtiert muslimische Familien in Albanien, die während des Holocaust Juden versteckt haben. Damit haben sie deren Leben gerettet und ihr eigenes riskiert.

Der evangelische Pfarrer Hans-Joachim Scholz vom Freundeskreis Yad Vashem e.V. wird zur Eröffnung über „Die Gerechten der Völker" sprechen und bereits am Nachmittag ein Seminar zu „Yad Vashem – Erinnerungskultur" für unsere Schüler/innen durchführen. Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung! Interessierte können für weitere Informationen und Absprachen gerne Kontakt aufnehmen: newsletter@kvfg.net

Dringend: Gastfamilien gesucht! Vom 18.6. bis 5.7. werden 14 palästinensische Schüler/innen der christlichen Talitha-Kumi-Schule bei Bethlehem den Unterricht an unserer Schule besuchen. Für fünf 15-jährige Schülerinnen, die alle hervorragend Deutsch können, suchen wir noch Familien, die bereit sind, Unterkunft und Verpflegung zu gewähren. Gerne können Sie sich auch dann melden, wenn Ihre Tochter jünger oder älter ist. Für weitere, unverbindliche Informationen schreiben Sie bitte an stefan.walz@kvfg.de. Vielen Dank!



Neuer Standort für die Rechner aus dem SMV-Netz. Aufgrund von Brandschutzauflagen mussten die Rechner aus dem SMV-Netz vom Durchgang zwischen 5er- und Mensatrakt in den Aufenthaltsraum im Eingangsbereich verlagert werden. Der Umzug ist inzwischen abgeschlossen und die Rechner sind am neuen Ort einsatzbereit. Vielen Dank an die Schüler der SMV und die Kollegen, die beim Umzug geholfen haben.

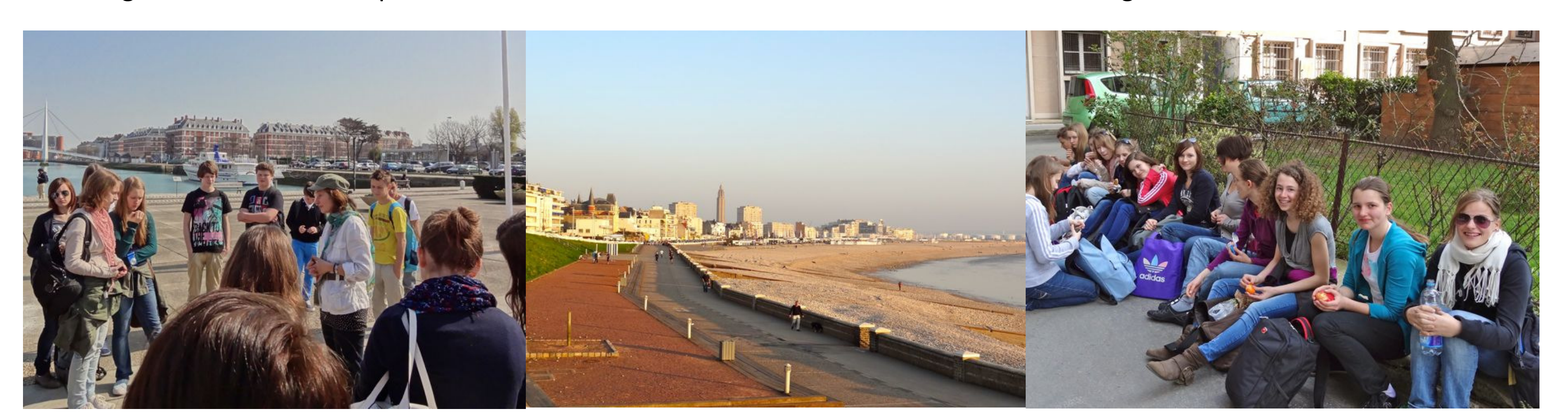
Ankündigung: Englisches Theater am KvFG. „Punk Rock" heißt das Stück, das von acht Abiturienten und Abiturientinnen am 27.6. und 28.6. um 19.30 Uhr in der Aula des KvFG in englischer Sprache aufgeführt wird. Dem britischen Dramatiker Simon Stephens ist es erneut gelungen, den Nerv unserer heutigen Gesellschaft zu treffen, wenn er schonungslos aufzeigt, welche massiven Probleme auch junge Menschen schon mit sich tragen. Was auf den ersten Blick cool und locker wirkt, offenbart seine ganze Dramatik erst im Laufe des Stückes. Sei es der Erwartungsdruck der Eltern, Mobbing oder auch ein Zuhause, wohin man niemanden mitnehmen möchte – was eigentlich Elite sein sollte, führt den Zuschauer an menschliche Abgründe. Nichts für schwache Nerven. Unbedingt anschauen!

Voller Einsatz. Eine außergewöhnliche Aktion vollbrachte die Englisch-Fachschaft in Person von Anke Lohrberg vor dem Abitur: Um trotz eines unzureichenden eigenen Bestands alle Schüler während der Abiturprüfung im Fach Englisch mit einsprachigen Wörterbüchern ausstatten zu können, wurde eine Vielzahl von Oxford-Dictionarys vom Theodor-Heuss-Gymnasium aus Göttingen ausgeliehen. Im Anschluss wurden diese dann per Paketpost zurückgesandt, damit sie den Göttinger Schülern für ihr einen Monat später stattfindendes eigenes Abitur rechtzeitig wieder zur Verfügung standen.



Rückblicke

Umgang mit Neuen Medien – Päd. Tag am 29.2.2012
Cybermobbing – Sicherheit im Netz – Soziale Netzwerke: Drei Risikobereiche für Jugendliche im Internet, drei Themen für den Pädagogischen Tag am KvFG. Drei Referenten des Landesmedienzentrums veranstalteten vormittags Workshops, die alle Lehrkräfte im Wechsel absolvierten. Die sich daraus ergebenen Fragestellungen und schulischen Herausforderungen wurden am Nachmittag in Arbeitsgruppen weiterentwickelt und in Fächergruppen als mögliche Unterrichtsaspekte formuliert. Bei der abschließenden Präsentation und Diskussion der Ergebnisse wurde einerseits die Notwendigkeit deutlich, sich weiterhin vertieft mit den verschiedenen Aspekten dieses weiten Feldes auseinanderzusetzen, andererseits sind Inhalte und Ziele konkretisiert worden, aus denen in den nächsten Monaten ein schuleigenes Mediencurriculum erarbeitet wird. Vertreter aller Fächer haben das Vorgehen bei einem weiteren Treffen besprochen und abgestimmt, sodass im Laufe des nächsten Schuljahres das Konzept für ein Mediencurriculum vorliegen wird.



Schüleraustausch mit Le Havre vom 22.3. bis 30.3.12

Die Schülerinnenperspektive: „Pünktlich um 7 Uhr startete am 22.3.2012 unser Bus in Richtung Le Havre zum zweiten Teil unseres Austauschs, den wir im Unterricht mit Madame Wach-Lisker vorbereitet hatten.

Der erste Tag begann mit einer Besichtigung unserer Partnerschule „Collège Raoul Dufy“ und anschließendem Unterrichtsbesuch. Nach dem Essen in der Kantine, wo allen bewusst wurde, wie gut unsere Mensa doch ist, fand eine Stadtführung auf Deutsch statt. Wir genossen es, mit unseren Austauschschülern die Kultur von Le Havre zu erkunden. Im Anschluss an eine Stadtrallye verbrachten wir den Samstagnachmittag und Sonntag in unseren Gastfamilien, wo wir z.B. in einen Klettergarten oder auch nach Etretat fuhren, um die Kreidefelsen zu bestaunen. Weitere gemeinsame Programmpunkte waren z.B. Ausflüge nach Rouen und nach Caen, wo wir u.a. das Friedensmuseum Mémorial besichtigten, in dem die Geschichte des Zweiten Weltkriegs aufgearbeitet wird. Des Weiteren stand das Kunstmuseum von Le Havre auf dem Programm, wo wir im Mal-Atelier selbst die Pinselführung der Impressionisten ausprobieren durften. Bei einem weiteren Ausflug besichtigten wir eine Steinbuttzucht an der Steilküste sowie die Abtei von Montivilliers. Am letzten Morgen hieß es dann – teilweise unter Tränen – Abschied nehmen. Nach drei Stunden Fahrt erreichten wir unser Zwischenziel Paris. Hier erklommen wir die 704 Stufen bis zur zweiten Plattform von ‚La tour Eiffel’ mit einer tollen Aussicht.

Der Austausch war eine besonders schöne Erfahrung und sehr eindrucksvoll. Unser Dank geht an Frau Wach-Lisker und an Frau Hägele und auch an Madame Duvauchelle, die das Programm zusammengestellt hat.“

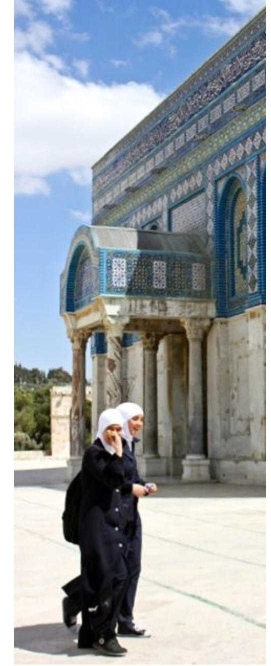
Aus Lehrersicht [von Alexandra Wach-Lisker] war der diesjährige Austausch der Klassen 8abcd mit dem Collège Raoul Dufy einer der gelungensten der letzten Jahre. Dies lag zum einen daran, dass es keinerlei Probleme innerhalb der deutschen Schülergruppe gab, zum anderen sicher auch daran, dass die Zuteilung der Partner sich in den meisten Fällen als so geglückt erwies, dass richtige Freundschaften entstehen konnten. So wird die nächste Gruppenfahrt nach Le Havre von einigen Schülern bereits für die Sommerferien geplant. Neun Tage strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen trugen mit dazu bei, dass wir stets von gut gelaunten und (meist) interessierten Schülerinnen und Schülern umgeben waren!

Israelaustausch vom 10.4. bis 21.4.2012

Am 10.4.2012 war es endlich so weit. 17 Schüler/innen des KvFG und zwei Schüler/innen der Klinikschule Tübingen machten sich mit ihren Lehrern Dieter Holzer, Juliane Dany (Klinikschule) und Kathrin Locherer zum 10-tägigen Gegenbesuch des Austauschprogrammes mit der Hof HaCarmel High School auf den Weg. Auch der Gegenbesuch beschäftigte sich im Rahmen des von der Stiftung „Erinnerung, Gegenwart und Zukunft“ finanzierten Europeans-for-Peace-Projekts mit der Situation illegaler Einwanderer diesmal im Gastgeberland Israel. Die Schüler/innen erhielten ähnlich wie in Deutschland die Möglichkeit, mehr über die Lebensbedingungen von Menschen am Rande der Gesellschaft zu erfahren, mit betroffenen Menschen zu kommunizieren und sich mit der Rolle des Staates, aber auch mit der Rolle verschiedener Hilfsorganisationen auseinanderzusetzen.



Neben diesem ungewöhnlichen Blickwinkel auf das Gastgeberland gab es aber genug Raum, Israel auch aus mannigfaltigen anderen Perspektiven kennen zu lernen und zu entdecken. Dabei stand natürlich der Besuch bei den israelischen Gastfamilien im Vordergrund, gastfreundlich und herzlich wurden die Jugendlichen aufgenommen und konnten so Einblick in israelisches Alltagsleben gewinnen, indem gemeinsam gefeiert, gelacht, aber auch viel diskutiert wurde. Bei der anschließenden Reise durchs Land wurde den Schüler/innen die unglaublich facettenreiche Natur des Landes, die wechselvolle und widersprüchliche Geschichte, aber auch die Konflikte, in denen sich das Land befindet, sichtbar. Um die Perspektive der Schüler/innen so umfassend wie möglich zu gestalten, schloss sich auch eine Begegnung mit Schülern von Talitha Kumi (Beit Jala / Westjordanland) an. Somit entstanden immer mehr interessante und teilweise auch widersprüchliche Bilder, die die gesamte Reise zu einem unvergesslichen und spannenden Erlebnis machten. *Kathrin Locherer*



Mediennutzung und schulischer (Miss-)Erfolg: Christian Pfeiffer zu Besuch im Schulzentrum

Kein Zweifel: Christian Pfeiffer ist ein Medien-Mann, das Gegenteil eines Elfenbeinturm-Professors. Er sucht die Öffentlichkeit, um seine Botschaften zu verkünden. Und er ist gefragt: Regelmäßig erscheint er im Fernsehen, schreibt für die größten Zeitungen und im Kundenmagazin einer Drogeriemarktkette. So erreicht er Millionen, und das will er.

Am 18. April war der Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen am Schulzentrum auf dem Höhnisch. In vier Vorträgen vor Schülern, Lehrern und Eltern stellte er nicht nur die Ergebnisse verschiedener Untersuchungen zum Zusammenhang von Mediennutzung und schulischem (Miss-)Erfolg dar, sondern warb intensiv auch für die Konsequenzen, die er daraus zieht. Für viele Probleme hat er viele Lösungen parat: Die lückenlose Einführung der Ganztagesschule, eine höhere Gewichtung von Sport und den musischen Fächern, keine Bildschirme in Kinderzimmern und möglichst wenig (elektronische) Mediennutzung von Jugendlichen. Denn je länger diese fernsehen oder im Internet surfen, simsen, chatten oder gar Computerspiele spielen würden, desto schlechter sei ihr schulischer Erfolg, vor allem, wenn sie männlich sind. Haben sie zudem einen Migrationshintergrund: ganz schlimm. Überhaupt seien Jungs die Bildungsverlierer, schon im Kindergarten bekämen sie weniger Zuwendung, in der Schule dann weniger Aufmerksamkeit und Unterstützung. Einen neuen Erziehungsstil für Jungs fordert Pfeiffer, denn „Neue Männer braucht das Land“, meint man Ina Deter im Hintergrund singen zu hören. Sollte dies alles etwas diffus und undifferenziert klingen: So empfanden das manche auch an diesem Tag und stellten einiges in Frage. Einig wiederum waren sich Referent und Publikum bei der Forderung nach mehr Investitionen in Bildung. Gutes kostet gutes Geld, individuelle Förderung und weitere zusätzliche Angebote sind nicht umsonst zu haben, (auch) das will er Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft klarmachen.

Zweifellos will Pfeiffer aus eigener Überzeugung überzeugen, oft polemisch, manchmal extrem. Auf jeden Fall beeindruckend souverän und abgeklärt fordert er sein Publikum dazu auf, sich zu engagieren. Auch darin will er Vorbild sein: Für den 28. Mai lädt er dazu ein, von Stuttgart nach Reutlingen bei seiner Deutschland-Radtour „Bürgerstiftungen bewegen – deutschlandweit“ mitzufahren. Über die Alb geht es dann mit dem Zug.

Die Welt in Händen halten: Pol&IS – Schule als Welt

38 Schüler/innen aus Jg. 1 nahmen vom 23. bis 25. April 2012 in der Benediktushöhe Retzbach an der Simulation „Pol&IS“ (Politik & internationale Sicherheit) teil, die von den Jugendoffizieren der Bundeswehr durchgeführt wird. Diese Veranstaltung dient zur Vorbereitung und Ausbildung der Spielleitung für das am Ende des Schuljahres stattfindende Projekt „Schule als Welt“, welche anhand kulturgeographischer Kriterien in 13 Regionen unterteilt ist.

Aus Schüler/innen werden Politiker/innen, Pressevertreter/innen sowie Mitglieder von NGOs. Sie beschäftigen sich mit den sozialen, ökonomischen, politischen, kulturellen und ökologischen Problemen ihrer Regionen, schließen Verträge und handeln mit verschiedenen Gütern. Sie lernen so nicht nur die von ihnen vertretenen Weltregionen besser kennen, sondern erfahren auch Grundsätzliches über politische und ökonomische Prozesse.



Das Faszinierende an „Pol&IS“ ist, dass die SchülerInnen, die sich darauf einlassen, als „Akteure der Weltpolitik“ im Rahmen der Simulation ihre eigene und manchmal auch sehr eigenwillige Politik machen können – die jedoch immer wieder an die Realität angebunden wird und den SchülerInnen die Konsequenzen ihres Handelns deutlich macht.

Konkret bearbeitete dieses „Pol&IS“ die Pirateriekrise am Horn von Afrika, den Afghanistankonflikt, AIDS in Afrika, Frauenrechte in Asien und noch vieles, vieles mehr. Es war erfreulich zu sehen, dass die Jugendoffiziere als Militärs liberale Ansätze verfolgten, auf Verhandlungen drängten und friedliche Positionen förderten. Die Schüler/innen konnten sich hier bereits hervorragend einüben und für „Schule als Welt“ viele wichtige Voraussetzungen schaffen.

Daniela Öß & Dirk Weller

Aktionsnachmittage der Schülermentoren

Sowohl die Schülermentoren, die für die Fünftklässler zuständig sind, als auch die für die Sechstklässler verantwortlichen Schülermentoren veranstalteten am 24.4. (Klasse 6) und 26.4.2012 (Klasse 5) zwei Aktionsnachmittage für die Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Jahrgangsstufe. Ziel dieser Nachmittage war es zum einen, ein Spieleangebot für die Unterstufenschüler zu machen, zum anderen sollte aber auch ein gegenseitiges Kennenlernen der Schüler über die Klassengrenzen hinweg ermöglicht werden. Für die ca. 45 teilnehmenden Fünfer bestand das zweistündige bunte Programm aus Spielen bei einem zentralen Auftakt zu Beginn und einem gemeinsamen Ende, eingerahmt durch einen Stationenlauf mit verschiedenen Aktivitäten, vornehmlich draußen im Freien. Die beiden Aktionsnachmittage wurden von den Schülermentoren eigenständig vorbereitet und durchgeführt und erhielten anschließend von den Teilnehmern ein sehr positives Feedback, welches von „absolut unterhaltsam“ bis „Diese Veranstaltung muss unbedingt wiederholt werden!“ reichte. Vielleicht vom großen Anklang und vom Lob beflügelt befürworten auch die Schülermentoren selbst eine Fortsetzung im nächsten Schuljahr…

Superbrennballturnier am 26.4.2012

Für alle fünften und sechsten Klassen des Schulzentrums auf dem Höhnisch fand am 26.4.2012 das alljährlich stattfindende Superbrennballturnier statt. Dieses wird im Wechsel von der Realschule und dem Gymnasium organisiert und bildet einen festen Bestandteil des Sportunterrichts in der Unterstufe. Gefragt sind dabei zum einen Schnelligkeit und Geschicklichkeit der „laufenden“ Mannschaft, da es einen teils ungewöhnliche „Sicherheitszonen“ enthaltenden Parcours zu überwinden gilt, während das gegnerische Team, welches den Ball fangen und abschließend im Basketballkorb platzieren muss, vor allem auf treffsichere Korbwerfer angewiesen ist, um die Kontrahenten gezielt zu dezimieren. Als Sieger ging bei den Fünftklässlern in diesem Jahr die Klasse 5c hervor, Zweiter wurde die 5b, beide vom KvFG. Auch in der Klassenstufe 6 gewannen Mannschaften unserer Schule: Erster wurde die 6d, den zweiten Platz belegte die 6c. Die teilnehmenden 14 Klassen des Schulzentrums erhielten für ihre Leistungen mit Teamfotos versehene Urkunden, die Siegerteams zusätzlich den Superbrennball-Wanderpokal.

Gegenbesuch aus Caen: Heiße Tränen zum Abschied

Am Donnerstag, dem 3.5.2012, war es endlich so weit: Wochenlang hatten die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 (Lerngruppe von Frau Burkhardt) und zwei Schüler der Klasse 9a dem Besuch ihrer Austauschpartner des Collège Saint-Joseph in Caen entgegengefiebert und konnten sie nun endlich auf dem Tübinger Bahnhof begrüßen – mit etwas Verspätung, denn der TGV war mal wieder nicht pünktlich...



Ein volles Programm erwartete die französischen Gäste. Gleich am ersten Tag ging es nach einer Schulführung durch Herrn Gugel ins Schokoatelier zu Ritter Sport, wo selbst Schokolade hergestellt und natürlich auch reichlich genascht wurde. Nach einem erlebnisreichen Wochenende in den Familien starteten die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler zu einem gemeinsamen Ausflug in den Südschwarzwald (Vogtsbauernhöfe, Brendturm, Donauquelle, Glasbläserei in Wolfach). Ein Superbrennballturnier (Ça, c'est du sport! – Das ist Sport!), Hospitationsstunden, ein Stadtspiel in Tübingen, die Besichtigung des Hundertwasserhauses in Plochingen sowie des Daimler-Benz-Museums und Bummeln auf der Königsstraße bei strahlendem Sonnenschein füllten die kommenden Tage aus, die wie im Flug vergingen. Schon beim Abschlussfest mit Programm, Büfett und Musik am Mittwochabend flossen reichlich Tränen aufgrund des bevorstehenden Abschieds: viele Austauschpaare wollen sich schon in den Sommerferien wiedersehen und auf jeden Fall in Kontakt bleiben. Begeistert von der Gastfreundschaft und herzlichen Aufnahme in den deutschen Familien traten die französischen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen Françoise Lisnard und Anne-Marie Paris schweren Herzens wieder die Heimreise in die kalte und regnerische Normandie an – auch das Wetter hatte es eine Woche lang gut mit ihnen gemeint!

Elke Burkhardt

Austausch mit dem Collège Joliot Curie in Le Havre: Alles Le Havre, oder was?

Die normannische Hafenstadt Le Havre (180.000 Einwohner) entwickelt sich immer mehr zum „Mekka“ der KvFG-Schüler. Schon seit Jahren führen die Klassen 8 einen Schüleraustausch mit dem dortigen „Collège Raoul Dufy“ durch. In diesem Schuljahr ist nun eine weitere Schule hinzugekommen: Das Collège Irène Joliot Curie. Wie „Raoul Dufy“ liegt es im Stadtzentrum, welches im 2. Weltkrieg völlig zerstört und danach neu aufgebaut wurde. Bereits im März waren knapp 30 französische Schülerinnen und Schüler mit ihrer Deutschlehrerin Simone Hannequart von ihren deutschen Partnern aus den Klassen 8 und 9 auf dem Höhnisch begrüßt worden. Acht Tage lang lebten sie in ihren deutschen Gastfamilien, besuchten die Schule und erkundeten die Region: Tübingen, Reutlingen, die Burg Hohenzollern, Stuttgart und nicht zuletzt Ritter-Sport in Waldenbuch. Am 8. Mai brachen unsere Schüler mit ihren Lehrern Christof Stahl und Dominique Schütze zum Gegenbesuch nach Le Havre auf. Gewissermaßen als „amuse-gueule“ diente ein Zwischenstopp in Paris, wo eine Bootsfahrt auf der Seine die Gruppe an Eiffelturm und Notre-Dame, Hotel des Invalides und Louvre vorbeiführte. Tricolore-Fahnen auf den Champs-Elysées und dem Triumphborgen wiesen auf den Feiertag hin: Frankreich feiert jährlich am 8. Mai das Ende und den Sieg im Zweiten Weltkrieg. Gerade die Normandie war zwischen 1940 und 1944 ganz besonders von Krieg und deutscher Besatzung betroffen – dies erfuhren die deutschen Schüler schon am nächsten Tag beim Besuch des „Mémorial“-Museums in Caen. In den folgenden Tagen besichtigte unsere Schülergruppe Le Havre mit seinem bedeutenden Hafen, bewunderte die Seinebrücke „Pont de Normandie“, bevölkerte den Strand des schicken Deauville und bummelte durch das malerische Städtchen Honfleur. Sie wandelte auf den Spuren von Frankreichs Nationalheldin Jeanne d' Arc in Rouen und weiß nun auch, wie berühmte normannische Spezialitäten wie Camembert-Käse oder Cidre und Calvados hergestellt werden. Selbstverständlich erlebten unsere Schüler auch „live“ französisches Schulleben. „Voll streng“ fanden viele die dortigen Gepflogenheiten. Mit einem deutsch-französischen Abschiedsfest in der Schule klang der erste Austausch zwischen dem KvFG und dem Collège Joliot Curie aus. Fortsetzung folgt. Und am nächsten Morgen, vor der Abfahrt, floss die eine oder andere Träne...

Christof Stahl



„Komm heraus – mach mit!“ – Erfolgreiche Teilnahme der Klassen 9a und 9b bei Schülerwettbewerb

„Null Bock auf Politik?“ Dass dem nicht so ist, bewiesen über 3.800 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schülerwettbewerbs der Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem baden-württembergischen Landtag.

Darunter auch Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a und 9b, die unter der Leitung von Frau Rapp in wochenlanger Arbeit im Rahmen des Gemeinschaftskundeunterrichts Reportagen, Plakate, Songs, Filmclips und Umfragen zu unterschiedlichen Fragestellungen anfertigten. Man scheute beispielsweise keine Mühen, um in schulartübergreifenden Umfragen herauszufinden, was „Jungsein in Baden-Württemberg“ bedeutet, oder interviewte Herrn Gugel zum Thema „Inklusion“ und machte sich bei der KBF in Mössingen kundig. Dabei waren dem Teamgeist und der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Einen herzlichen Glückwunsch an die Drittplatzierten Philip Homes, Patrick Hampel und Jan Zürn (9b), sowie an Anna-Lena Kloss und Laura-Marie Löffelmann (9a). Der zweite Platz ging an Nadine Bach, Debora Binder und Stefanie Schaupp (9a) sowie an die Arbeit von Sophia Fritz und Sofia Gutekunst (9b). Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde, an die Zweit- und Drittplatzierten ergingen Sachpreise. Des Weiteren wurden die Zweitplatzierten zu einem mehrtägigen politischen Workshop mit Übernachtung eingeladen.

Kerstin Rapp



Davies Okombo zu Besuch am KvFG

Nach vier Jahren war Davies Okombo, ein kenianischer Sozialarbeiter, der in Kisumu die Arbeit von Uhuru leitet, mal wieder an unserer Schule zu Besuch. „Frau Lohrberg, der ist echt cool, irgendwie ist der so anders!“ Dieser Ausspruch eines Siebtklässlers zeigt, dass die Schüler spüren, welch faszinierende Ausstrahlung dieser Mann hat. Selber in bitterer Armut aufgewachsen („Sometimes I kicked my ball to our neighbour’s house when it was lunch time, hoping to get some food there.“), setzt er sich seit 2002 in den Slums von Kisumu für die Ärmsten der Armen ein. Durch Uhuru bekommen Kinder ohne Chancen plötzlich doch die Möglichkeit, in die Schule zu gehen und so der Armut zu entkommen. Unsere Schule unterstützt diese Arbeit seit einigen Jahren. Und wir haben wieder gesehen, wie sinnvoll das ist. Doch wir geben nicht nur. Wir lernen auch von ihm. In seinem Haus leben manchmal bis zu 20 Kinder und Jugendliche mit, die nicht mehr wissen wohin. Was machen wir? Kinder in Kisumu haben keine Gameboys, i-Pods und Computer, sie spielen anders und verstehen es trotz allem, Freude zu haben. Etwas davon haben die Siebtklässler erlebt, als sie mit den aus Plastiktüten selbst fabrizierten Fußbällen draußen ausgelassen kickten. Da kam viel Freude auf und ich frage mich, ob wir nicht noch mehr von den Menschen in Kenia lernen könnten.

Anke Lohrberg



Top-aktuell: Termine und Veranstaltungshinweise
Mai bis Juli 2012

Langprojekt

Langprojektphase
von Montag, 21.5. bis Freitag, 25.5.2012

Langprojekt

Nachbereitungstag fürs Langprojekt
am Montag, 11.6.2012

Ausstellungseröffnung

„BESA: Ein Ehrenkodex – Wie muslimische Albaner Juden retteten“
Ausstellung in deutscher Sprache in Kooperation mit dem Freundeskreis Yad Vashem
am Dienstag, 12.6.2012, 19.30 Uhr in der Aula

DELF

Schriftliche DELF-Prüfungen (französisches Sprachdiplom)
am Samstag, 16.6.2012
A2 (8. Klasse): 10.50 Uhr bis 13.30 Uhr, Raum 6b
B1 (10. Klasse): 13.00 bis 14.50 Uhr, Raum 6c
Die mündlichen Prüfungen finden auch noch im Juni statt, das genaue Datum steht aber noch nicht fest.

Gastschüler

Palästinensische Gastschüler am KvFG
von Montag, 18.6. bis Donnerstag, 5.7.2012

Abitur

Mündliches Abitur am KvFG
von Montag, 18.6. bis Mittwoch, 20.6.2012

Oberstufeninfo

Ausgabe der Abiturzeugnisse
am Mittwoch, 20.6.2012, 18.00 Uhr in der Aula

Jugend trainiert für Olympia

Jugend trainiert für Olympia Leichtathletik (Klasse 5 bis 9)
am Donnerstag, 21.6.2012 in Pliezhausen

Englische Theateraufführung

Englisches Theaterstück: „Abi goes drama“ – Punk Rock von Simon Stephens
aufgeführt von Schülern der Jg. 2 (aus dem Kurs von Frau Lohrberg)
am Mittwoch, 27.6. und Donnerstag, 28.6.2012, jeweils um 19.30 Uhr in der Aula

Abiball

Abiball des Doppeljahrgangs
am Freitag, 29.6.2012, 18.00 Uhr in der Sport- und Kulturhalle in Gomaringen

Jugend trainiert für Olympia

Jugend trainiert für Olympia Leichtathletik (Klasse 9 bis Jg. 1)
am Dienstag, 3.7.2012 in Tübingen

Impressum – Redaktion: Matthias Friederichs, Stefan Walz (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;